



**Bielefeld**  
**Gütersloh**  
**Herford**  
**Minden**  
**Paderborn**

## **CREDITREFORM REGIONENCHECK OWL**

Es gilt das gesprochene Wort

*17. Juli 2013*

Eine Untersuchung des  
**Creditreform Kompetenz Centers in Ostwestfalen-Lippe**  
stellvertretend  
Creditreform Gütersloh  
Moltkestr. 3-7  
33330 Gütersloh  
Tel.: 05241-2207 -0  
Fax: 05241-2207-299

## 1. Einleitung

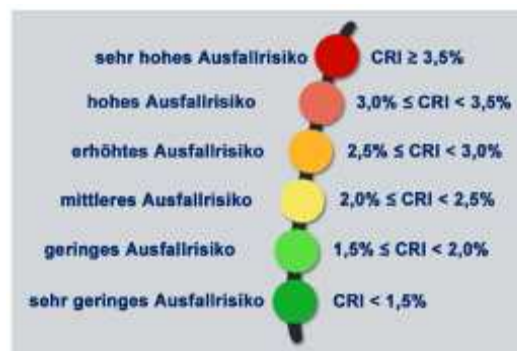
Der vorliegende Regionencheck dient als Instrument zur Darstellung der Risikostruktur einer Region und zeigt Gefährdungspotenziale nach verschiedenen Strukturmerkmalen auf. So wird die Struktur einer Region aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet, um die spezifische Wirtschaftssituation darzustellen und daraus Rückschlüsse zu ziehen. Auf diese Weise kann herausgearbeitet werden, in welchen Branchen die untersuchte Region besonders insolvenzgefährdet ist und welche Rechtsformen oder Umsatzklassen mit einer hohen Ausfallrate behaftet sind.

Datengrundlage für die vorliegende Analyse ist die Creditreform Wirtschaftsdatenbank mit über 4,2 Mio. Unternehmensdatensätzen. Durch eine stichtagsbezogene Selektion werden die Anzahl der Unternehmen sowie die Anzahl der ausgefallenen Firmen je Region ausgewiesen. Grundlage und Orientierungsgröße des Analyseverfahrens ist der **Creditreform-Risiko-Indikator (CRI)** in %, der die Ausfallwahrscheinlichkeit angibt. Das Vorliegen eines Ausfalls wird durch folgende Negativmerkmale angezeigt:

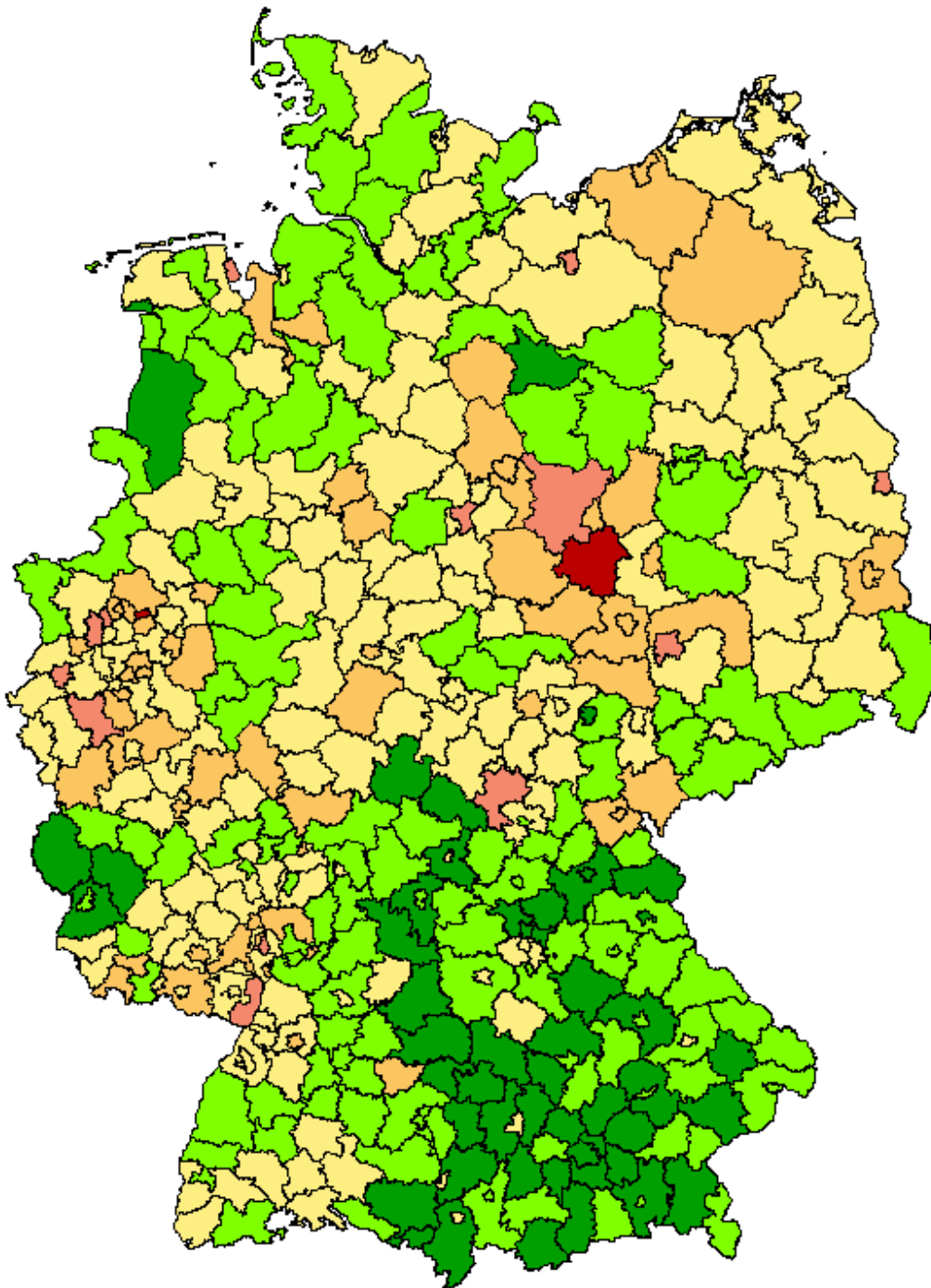
- Unternehmerisches Insolvenzverfahren
- Verbraucherinsolvenzverfahren von unternehmerisch tätigen Personen
- Sonstige Insolvenzverfahren
- Haftanordnung zur Abgabe der Eidesstattlichen Versicherung
- Abgabe der Eidesstattlichen Versicherung

$$\text{CRI (in \%)} = \frac{\text{Zahl der Ausfälle/Region (z.B. eines Jahres)}}{\text{Gesamtanzahl der Unternehmen/Region}} \times 100$$

Auf Basis der über den Creditreform-Risiko-Indikator ermittelten Ausfallquoten erfolgt eine Einteilung nach sechs Risikoklassen, ähnlich dem Schulnotenprinzip. Je höher der Creditreform-Risiko-Indikator, desto höher ist die Insolvenzgefahr (von roter Ampelschaltung = sehr hohes Ausfallrisiko bis grüner Ampelschaltung = sehr geringes Ausfallrisiko)



**Bonitätsatlas Deutschland über alle Branchen  
- kreisspezifische Risiko- und Potenzialanalyse 12-2012 -**



**Risikoklassen nach Kreisen / kreisfreien Städten**

1	sehr geringes Ausfallrisiko	4	erhöhtes Ausfallrisiko
2	geringes Ausfallrisiko	5	hohes Ausfallrisiko
3	mittleres Ausfallrisiko	6	sehr hohes Ausfallrisiko

Der für Gesamtdeutschland ermittelte CRI lag 2012 bei 2,06%.

## 2. Die Risikoanalyse für OWL

Die Tabelle 1 zeigt detailliert die einzelnen Ausfallrisiken der Kreise in Ostwestfalen-Lippe und in Bielefeld. Auf der Basis von 2.268 zu verzeichnenden Ausfällen und einem Gesamtbestand von 106.189 Unternehmen in Ostwestfalen-Lippe errechnet sich der CRI für OWL mit 2,14%. Da sich die Anzahl der Unternehmen (2011 = 109.484) um 3,0% reduzierte, jedoch die Zahl der Ausfälle (2011 = 2.421) um 6,3% relativ stärker zurückging, hat sich der CRI in OWL von 2,21% auf 2,14% leicht verbessert.

Im Vergleich dazu hat sich der bundesweite Durchschnittswert von 2,15% auf 2,06% verbessert. Zieht man aber den CRI-Wert von Nordrhein-Westfalen mit 2,35% (Vorjahr = 2,42%) hinzu, so bestätigt OWL wie im Vorjahr seine Vorzeigerolle innerhalb unsere Bundeslandes.

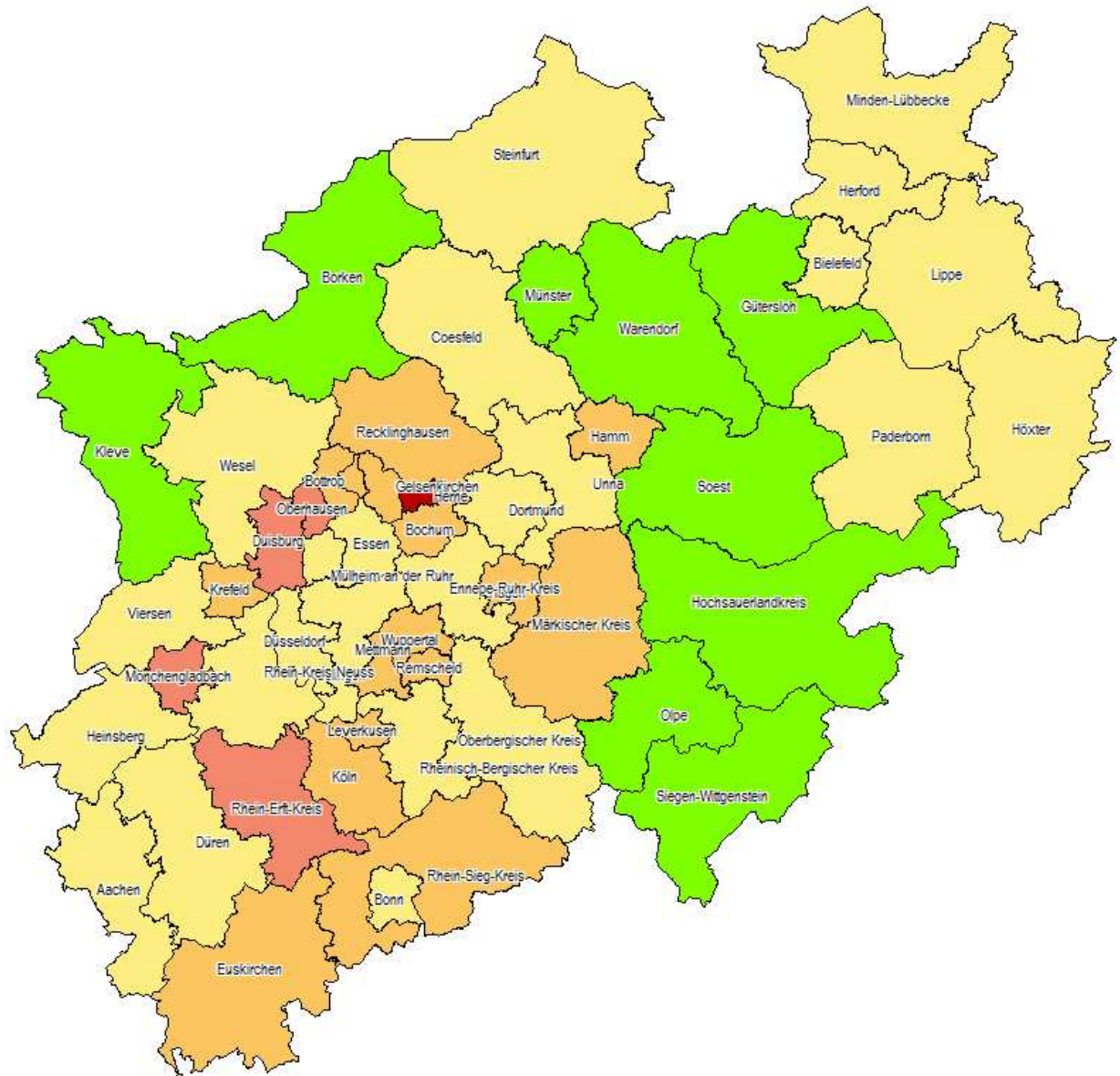
Tabelle 1:

Kreis / Stadt	Anzahl Unternehmen	Ausfälle	CRI	Ausfallrisiko
Gütersloh	20.286	388	1,91%	Gering
Höxter	6.717	138	2,05%	Mittel
Paderborn	14.454	307	2,12%	Mittel
Herford	13.997	298	2,13%	Mittel
Minden-Lübbecke	16.037	349	2,18%	Mittel
Bielefeld	18.238	405	2,22%	Mittel
Lippe	16.460	383	2,33%	Mittel
<b>OWL</b>	<b>106.189</b>	<b>2.268</b>	<b>2,14%</b>	<b>Mittel</b>

Seit Bestehen unserer regionalen Risikoanalyse im Jahr 2005 war stets der Kreis Höxter in der positiven Spitzenstellung. Allerdings erstmals in 2011 und auch im aktuellen Berichtsjahr 2012 hat sich der Kreis Gütersloh auf Platz eins setzen können. Somit ist der Kreis Gütersloh auch der einzige Kreis in OWL, dem wir in diesem Jahr ein geringes Ausfallrisiko testieren können. Alle übrigen Kreise und auch Bielefeld werden mit der Kategorie „mittleres“ Ausfallrisiko bewertet.

Am Ende der Tabelle hat sich ebenfalls etwas getan. In Bielefeld verbesserte sich der Creditreform-Risiko-Indikator um 0,21%-Punkte von 2,43% auf 2,22%. Damit hat Bielefeld das OWL-Schlußlicht an den Kreis Lippe abgeben, obwohl sich auch dort die Werte leicht um 0,05%-Punkte verbessert haben.

**Karte 2:  
Risikoklassen für alle Kreise in Nordrhein-Westfalen über alle Branchen**



Der für Nordrhein-Westfalen ermittelte CRI lag 2012 bei 2,35 %.

### 3. Die Zeitreihenanalyse für OWL

Die gute Meldung vorweg: Durch ein für die OWL-Wirtschaft konjunkturell ordentliches Jahr 2012 hat sich die Risikosituation leicht verbessert, so dass sogar der bisherige Spitzenwert des Creditreform-Risiko-Indikators aus dem Vorjahr 2010 unterboten wurde.

Tabelle 2:

Kreis / Stadt	CRI 2008	CRI 2009	CRI 2010	CRI 2011	CRI 2012	Prognose CRI 2013
Gütersloh	2,73	2,38	2,22	1,97	1,91	1,90
Höxter	1,49	1,89	1,51	2,00	2,05	1,99
Paderborn	1,91	2,11	2,08	2,14	2,12	2,09
Herford	2,13	2,37	2,39	2,27	2,13	2,12
Minden-Lübbecke	2,21	2,26	2,27	2,19	2,18	2,15
Bielefeld	2,80	2,38	2,21	2,43	2,22	2,20
Lippe	2,26	2,24	2,38	2,38	2,33	2,30
<b>OWL</b>	<b>2,22</b>	<b>2,23</b>	<b>2,15</b>	<b>2,20</b>	<b>2,14</b>	<b>2,11</b>

Bis auf den Kreis Höxter haben alle OWL-Kreise und Bielefeld erfreulicherweise positive Entwicklungen hinter sich. Für den Kreis Höxter ist zu bemerken, dass die Zahlen der Unternehmen und die Zahl der Ausfälle quantitativ recht klein sind. Hinter der Steigerung des CRI im Kreis Höxter stehen im letzten Jahr „nur“ 138 ausgefallene Firmen.

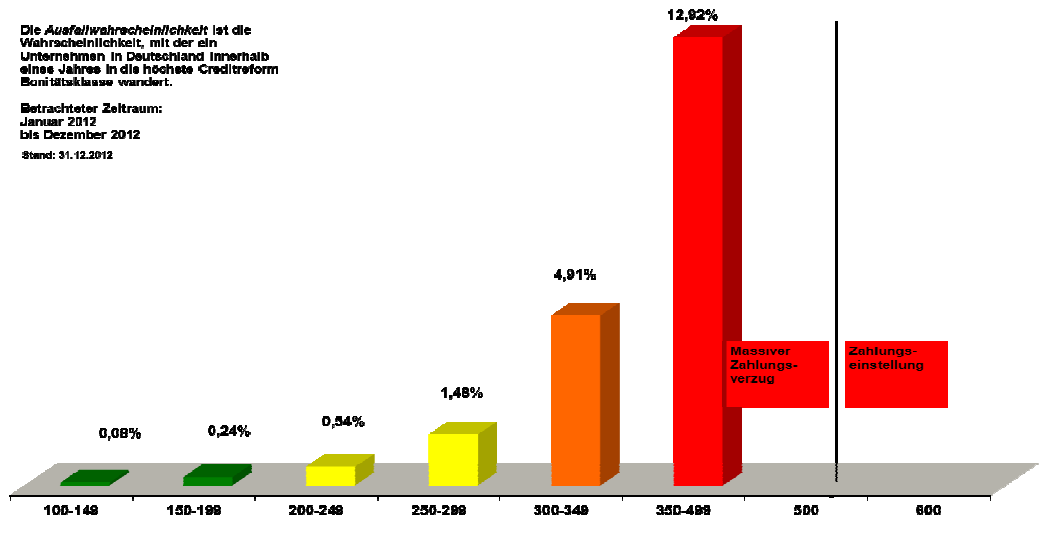
Die aktuelle Prognose für das laufende Jahr 2013 fällt in allen OWL-Kreisen aufgrund der uns vorliegenden Aussagen über ein weiterhin noch stabiles Konjunkturklima leicht besser aus. Die CRI-Prognose 2013 ergibt sich aus dem Creditreform Bonitätsindex. Dieser hat einen Prognosehorizont von 12 Monaten. Jedes Unternehmen hat am Jahresanfang einen Bonitätsindex, dem eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet werden kann. Durch die Gesamtbetrachtung aller Unternehmen einer Region ermittelt man den neuen Prognosewert.

#### Grafik 1: Creditreform-Ausfallwahrscheinlichkeiten



Die **Ausfallwahrscheinlichkeit** ist die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Unternehmen in Deutschland innerhalb eines Jahres in die höchste Creditreform Bonitätsklasse wandert.

Betrachteter Zeitraum:  
Januar 2012  
bis Dezember 2012  
Stand: 31.12.2012



#### 4. Risikoindikatoren nach Hauptbranchen

Die 106.189 ostwestfälischen Unternehmen sind in die vom Statistischen Bundesamt vorgegebenen Hauptbranchen aufgeteilt worden. Aufgrund dieser Aufteilung können die CRI- Werte je Branche im Vergleich zu den Deutschland-Werten dargestellt werden.

Tabelle 3:

Risikoindikatoren nach Hauptbranchen	Deutschland	OWL		
	CRI	Anzahl	Ausfälle	CRI
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei u. Bergbau	1,11%	2.057	27	1,31%
Verarbeitendes Gewerbe	1,49%	8.280	128	1,55%
Energie- u. Wasserversorgung	0,83%	1.070	8	0,75%
Baugewerbe	2,67%	10.544	268	2,54%
Handel	2,36%	23.716	616	2,60%
Verkehr und Lagerei	3,99%	3.385	168	4,96%
Gastgewerbe	4,27%	5.234	243	4,64%
Information und Kommunikation	1,45%	2.279	53	2,33%
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2,21%	3.468	83	2,39%
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,25%	4.449	54	1,21%
Erbringung von freiberuflichen, Dienstleistungen	1,19%	15.357	158	1,03%
Erbringung von sonstigen Wirtschaftlichen Dienstleistungen	2,64%	5.424	179	3,30%
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung, Erziehung	0,85%	5.035	45	0,89%
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2,01%	1.744	49	2,81%

Erbringung von sonst. Dienstleistungen	1,88%	6.116	129	2,11%
Sonstige	<b>2,02%</b>	8.031	60	0,75%
<b>Gesamt</b>	<b>2,06%</b>	<b>106.189</b>	<b>2.268</b>	<b>2,14%</b>

Für OWL bleibt erneut festzuhalten, dass der Handel die stückzahlmäßig meisten Ausfälle (2012 = 616; 2011 = 632) zu beklagen hat. Allerdings bildet der Handel auch die größte Hauptbranche in OWL mit 23.716 Unternehmen, so dass der CRI bei 2,60% liegt.

Den höchsten CRI-Wert mit 4,96% und damit das höchste Ausfallrisiko verzeichnet in OWL die Branche „Verkehr und Lagerei“ gefolgt vom Gastgewerbe 4,64%. Damit unterscheidet sich OWL von den Deutschlandwerten, denn deutschlandweit liegt das höchste Ausfallrisiko - wie immer in unseren bisherigen Analysen - im Gastgewerbe mit einem CRI von aktuell 4,27 %.

## 5. Risikoindikatoren nach Rechtsformklassen

Die unterschiedlichen Rechtsformen haben erwartungsgemäß auch unterschiedliche Ausfallwahrscheinlichkeiten, wobei die Gewerbebetriebe ins Auge stechen. Hierbei ist das Ausfallrisiko sowohl in OWL als auch insgesamt in Deutschland signifikant hoch.

Tabelle 4:

Rechtsformklassen	Deutschland	OWL		
	CRI	Anzahl	Ausfälle	CRI
<b>Freier Beruf</b>	0,89%	14.368	91	0,63%
<b>Gewerbebetrieb</b>	3,43%	47.387	1.803	3,80%
<b>BGB- Gesellschaft</b>	0,40%	3.669	10	0,27%
<b>Arbeitsgemeinschaft</b>	0,11%	35	0	0,00%
<b>Einzelfirma</b>	2,04%	4.172	87	2,09%
<b>OHG</b>	0,33%	534	1	0,19%
<b>KG</b>	0,59%	835	5	0,60%
<b>GmbH &amp; Co. KG</b>	0,50%	7.859	26	0,33%
<b>GmbH</b>	0,97%	24.794	232	0,94%
<b>AG</b>	1,00%	188	3	1,60%
<b>e.G.</b>	0,20%	97	1	1,03%
<b>e.V.</b>	0,53%	2.251	9	0,40%
<b>Gesamt</b>	<b>2,06%</b>	<b>106.189</b>	<b>2.268</b>	<b>2,14%</b>

Somit sind Gewerbebetriebe aufgrund des überdurchschnittlichen CRI-Wertes mit einem „sehr hohen Ausfallrisiko“ einzustufen gefolgt von der Einzelfirma mit einem „mittleren Ausfallrisiko“. Nimmt man die Aktiengesellschaften aufgrund der statistisch kleinen Zahl von 3 Ausfällen in OWL heraus, konnten alle übrigen Rechtsformen mit „sehr geringes Ausfallrisiko“ kategorisiert werden.

## 6. Risikoindikatoren nach Umsatzklassen



Neben den unterschiedlichen Rechtsformen lassen auch die Umsatzklassen eine Risikounterscheidung zu. Global formuliert könnte man sagen: Je höher der Umsatz desto niedriger das Ausfallrisiko. Meistens ist eben bei wenig Umsatz auch wenig Eigenkapital als Sicherheit vorhanden.

Sollte allerdings eine der umsatzstarken Firmen nicht mehr zahlen können, ist hier das jeweilige Schadensvolumen überproportional höher.

Tabelle 5:

Umsatzklassen	Deutschland	OWL		
	CRI	Anzahl	Ausfälle	CRI
Umsatz < 500.000 €	2,20%	94.110	2.145	2,28%
500.000 <= Umsatz < 1 Mio.	1,28%	4.127	57	1,38%
1 Mio. <= Umsatz < 5 Mio.	1,05%	5.426	55	1,01%
5 Mio. <= Umsatz < 25 Mio.	0,58%	2.526	11	0,44%
<b>Gesamt</b>	<b>2,06%</b>	<b>106189</b>	<b>2.268</b>	<b>2,14%</b>

## 7. Fazit

Bei der Kreditvergabe in Ostwestfalen-Lippe hat man statistisch gesehen am Wenigsten zu befürchten, wenn die gewerblichen Schuldner im Kreis Gütersloh ansässig sind. Diese Aussage gilt jetzt im zweiten Jahr in Folge.

Dem gegenüber ist bei Geschäften im Kreis Lippe aufgrund des CRI-Wertes von 2,33% entsprechend mehr Vorsicht geboten. Parallele Tendenzen waren bereits in den Vorjahren und in der diesjährigen Creditreform-Analyse zur Überschuldung privater Haushalte per Jahresende 2012 erkennbar. Dass Zusammenhänge zwischen beiden Erhebungen bestehen, liegt auf der Hand.

Ostwestfalen-Lippe stellt als Wirtschaftsraum insgesamt ein mittleres Ausfallrisiko dar, das allerdings leicht über dem Bundesdurchschnitt liegt. Bezogen auf den CRI-Wert des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen bestätigt OWL aber wieder seine Vorzeigerolle.

Rückblickend betrachtet lagen unsere CRI-Prognosen für das jeweilige Folgejahr bisher tendenziell immer richtig. So hatten wir im letzten Jahr an dieser Stelle das Absinken der Ausfälle auf unter 2.400 Stück (Ist 2012 = 2.268) prognostiziert. Auch wenn nach dem ersten Halbjahr für Deutschland insgesamt leicht gestiegene Insolvenzzahlen ermittelt wurden, gehen wir heute davon aus, dass die Ausfallzahlen in OWL nicht steigen. Die CRI-Prognose für OWL liegt erfreulich stabil bei 2,11%.

Während deutschlandweit das Gastgewerbe mit dem höchsten Ausfallrisiko zu rechnen ist, ist in OWL die Branche „Verkehr und Lagerei“ negativer Spitzenreiter. Allerdings liegt auch in unserer Region das Gastgewerbe zumindest knapp dahinter auf Platz zwei.

Bezogen auf die Rechtsformen gilt es wie eh und je bei den Gewerbebetrieben besonders Obacht zu geben. Hinzu kommt, dass hier auch oft relativ kleine Jahresumsätze produziert werden, denn gerade bei kleinen Umsätzen ist das Ausfallrisiko auch ganz allgemein höher.

In der Summe aller statistischen Einzelergebnisse dieser Analyse sind für Kreditgeber die Geschäfte mit Gewerbetreibenden aus der Branche Verkehr und Lagerei, die gleichzeitig einen Jahresumsatz unter 500.000€ produzieren und deren Geschäftssitz im Kreis Lippe liegt, sehr riskant. Dennoch gilt auch hier wie so oft: Ausnahmen bestätigen die Regel!

Bielefeld, 17. Juli 2013